



## **Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Klaus Schlie (CDU)

**und**

**Antwort**

**der Landesregierung - Innenminister**

### **Personalbestand bei der Landespolizei**

Die Landesregierung plant die Einstellung von zusätzlich 100 Anwärtnerinnen und Anwärtern in den Polizeidienst.

1. Wann und eventuell aufgeteilt in welchen Größenordnungen sollen diese zusätzlichen Einstellungen erfolgen?

Antwort:

Zum 01.02.2002 sind 25 zusätzliche Einstellungen, zum 01.08.2002 sind 50 und zum 01.02.2003 weitere 25 zusätzliche Einstellungen vorgesehen.

2. Wie viele Bewerberinnen und Bewerber mit bestandener Aufnahmeprüfung gibt es noch aus schon erfolgten Einstellungsprüfungen, die auf einer Reserveliste stehen?

Antwort:

Aus dem Eignungsauswahlverfahren für die Einstellung zum 01.08.2001 gibt es keine Überhänge von geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern im Sinne einer Reserveliste.

3. Wie viele Einstellungen waren für 2002 geplant?

Antwort:

Ursprünglich waren 185 Einstellungen zum 01.08.2002 geplant.

4. Wurden alle geplanten Einstellungen durchgeführt?

Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Die geplanten Einstellungen in 2001 wurden durchgeführt.

5. Wie soll die am 16. Oktober 2001 angekündigte Einstellung der 100 zusätzlichen Anwärterinnen und Anwärter realisiert werden, wenn es keine derartige Reserveliste gibt?

Antwort:

Über die üblichen Werbemaßnahmen der Werbe- und Einstellungsstelle Eutin hinaus wurde anlassbezogen in einer flächendeckenden und wiederholenden Anzeigenwerbung am 10./11.11 und 14.11.2001 in zehn schleswig-holsteinischen Tageszeitungen auf das Sicherheitsprogramm der Landesregierung Schleswig-Holstein und den vorgezogenen Einstellungstermin hingewiesen.

Daneben ist die Landespolizei im Internet präsent. Es ist statistisch feststellbar, dass allein im Oktober 2001 über 1.300 Informationsblätter, Bewerbungsbögen und Organigramme abgerufen wurden; daneben gingen 35 Bewerbungen über dieses Medium ein.

Darüber hinaus werden derzeit im Innenministerium Konzepte entwickelt, mittels derer die erforderlichen Einstellungen realisiert werden können.

6. Ist geplant, auch aktiv nach Bewerberinnen oder Bewerbern aus anderen Bundesländern zu suchen?

Antwort:

Nein, eine besondere Werbeaktivität in anderen Bundesländern erfolgt nicht, da schon in den letzten Einstellungsjahren die Bewerbungen aus anderen Bundesländern einen mehr als 50%igen Anteil an der Zahl der Gesamtbewerbungen hatten.

Die Bewerbungen im Einstellungsjahrgang 2001 z. B. verteilen sich wie folgt:

Mecklenburg-Vorpommern	15,1%
Niedersachsen	13,6%
Hamburg	2,9%
Andere Bundesländer (alt)	6,3%
Andere Bundesländer (neu)	18,4%

Die Landesregierung plant weiterhin, Polizeibeamte, die das Pensionsalter erreicht haben, freiwillig ein Jahr länger arbeiten zu lassen.

7. Wie viele Beamte haben sich bisher gemeldet, die dieses Angebot annehmen wollen?

Antwort:

Eine Abfrage bei den Behörden und Ämtern der Landespolizei führte zu 26 Interessenbekundungen von Beamtinnen und Beamten, die eine Verlängerung der Lebensarbeitszeit anstreben. Bisher liegen drei schriftliche Anträge vor.

8. Mit wie vielen Beamten, die tatsächlich dieses Angebot annehmen werden, rechnet die Landesregierung?

Antwort:

Es werden Anträge von 10 bis 15 Beamtinnen und Beamten erwartet.

9. Gilt dieses Angebot auch für Beamte, die ausschließlich im Innendienst tätig sind?

Antwort:

Ja.